

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 26.04.2007 um 18.45 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Stadtrat Schardt  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Straßberger (für Stadtrat Weiglein)

SPD-Stadratsfraktion:

Stadtrat Heisel

UsW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Müller  
Stadtrat Schmidt  
Stadtrat May

FW-Stadratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Konrad

Ausschussgemeinschaft Gold/ödp

2. Bgmin. Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Rechtsrätin Schmöger

Dipl.-Ing. Lepelmann

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Als Gäste: Stadträtin Richter

Stadträtin Schmidt

Stadtrat Mahlmeister

Entschuldigt fehlten:

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene

Stadträtin Sagol

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Weiglein

Stadtrat Popp

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Gebäudemanagement:  
Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

**Mit 11 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen nimmt an der Verbundinitiative des Real I.S.AG mit den im Sachvertrag genannten 10 Gebäuden teil
3. Die Kosten in Höhe von 3.391,50 € werden im UA 0600 zusätzlich bereitgestellt.

2. "Vorhabenbezogener B-Plan "Möbelmitnahmemarkt Dreistock"  
Anfrage der Fa. L + N (Würzburg) zur Sortimentsänderung

**Mit 11 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Anfrage der Fa. L + N (Würzburg) zur Änderung des Vertriebskonzepts („Domäne“ statt „Möbelix“) u.a. mit
  - einer Erhöhung des Randsortimentsanteils
  - zusätzlichen Food- und Non Food – Sortimenten (s. Sachvortrag)

wird wegen Verstoß gegen das Zentrenkonzept und zu erwartender nachteiliger Umsatzumverteilungseffekte nicht zugestimmt.

3. Beschaffung von Bäumen und Gehölzen für die Frühjahrspflanzung 2007  
Dringlichkeitsentscheidung gemäß Art. 37 Abs. 3 GO

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Baumschule Bruns erhält als günstigster Bieter den Auftrag zur Lieferung der Bäume und Gehölze zum Gesamtpreis von 20.592,39 €.
3. Die erforderlichen Mittel sind bei den Haushaltstellen 6300.6324, 5800.6324, 5821.6325, 6369.9501 vorhanden.

4. Haushaltsüberschreitungen

**Ohne Abstimmung**

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2006 Haushaltsüberschreitungen bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 5500 7093	Gesundheit, Sport, Erholung, Förderung des Sports; Zuschüsse an Sportvereine	114.300,00 €	48.618,51 €

<u>VmHh:</u> 6326 9501	Innere Verrechnungen  Wohngebiet Holunderweg; Straßenerschließung	0,00 €	10.899,79 €
---------------------------	--	--------	-------------

genehmigt wurden.

Die Deckung erfolgte für HSt.

5500 7093 durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.

6326 9501 durch Mehreinnahmen bei HSt. 6339 3400 - Baugebiet Hammerstiel-Gelände; Veräußerung von Grundstücken.

## 5. Jahresrechnung 2006

### **Ohne Abstimmung**

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2006 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	37.955.417,89 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>12.206.772,62 €</u>
	<u>50.162.190,51 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	37.955.417,89 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>12.206.772,62 €</u>
	<u>50.162.190,51 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

## 6. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2006 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2007

### **Mit 11 : 0 Stimmen**

#### I. Haushaltseinnahmereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2006 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 1.441.550,00 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

#### II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2006 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Alte Reste	1.380.154,63 €
Neue Reste	<u>2.901.153,11 €</u>
<b>Haushaltsausgabereste insgesamt</b>	<b><u>4.281.307,74 €</u></b>

III. Soweit nötig besteht damit Einverständnis, zum Ausgleich der Jahresrechnung die Haushaltsreste zu ändern.

## 7. Infomaton von Oberbürgermeister Moser

### Eröffnung der Freibadsaison

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Freibadsaison bereits am Samstag, 28.04.2007, 9.00 Uhr und nicht wie zunächst geplant am 05.05.2007 eröffnet werde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

### 8. Anfrage von Stadtrat Müller Äußerungen des Weinfestbetreibers Oliver Höhn

Stadtrat Müller weist aufgrund eines vorliegenden Schreiben des Weinfestbetreibers darauf hin, dass er im Rahmen einer Stadtmarketingvereinsbeiratssitzung angesprochen wurde, dass die Stadt Kitzingen aufgrund des geringen Zuschusses es zu verschulden habe, dass Herr Höhn das 50. Weinfest nicht wie gewollt umsetzen könne. Stadtrat Müller erinnert, dass Herr Höhn bei der Vergabe des Weinfestes ein Konzept zur Durchführung des 50. Weinfestes versprochen habe, das bislang noch nicht vorgelegen war. Seiner Auffassung nach, dürfe Herr Höhn das Gelingen des Weinfestes nicht nur daran festmachen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass bald ein Gespräch mit Herrn Höhn stattfände und die Verwaltung es ähnlich sehe.

### 9. Anfrage von Stadtrat Schmidt Deusterkeller; Kündigung eines Mietverhältnisses

Stadtrat Schmidt berichtet, von einer Kündigung, die ein Mieter im Deusterkeller bekommen habe und mit Frist 31.03.2007 ausgestellt war mit dem Hinweis, die Keller zum 31.03.2007 zu räumen. Am 02.04.2007 erhielt er wiederum ein Schreiben der Stadt, dass die Kündigung widerrufen werde und er den Keller wie gewohnt nutzen könne. Er äußert seinen Unmut darüber, dass man zunächst eine Kündigung ausspreche und diese anschließend widerrufe.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass Vertragsangelegenheiten im nichöffentlichen Teil zu behandeln wären. Weiter stellt er dar, dass mit den Mietern diesbezüglich ständiger Kontakt bestand und die Kündigung sowie der Widerruf nicht überraschend kamen.

### **Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr**

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführer  
gez.  
Müller